



## Das Projekt U18 – ein Projekt der politischen Bildungsarbeit in Jugendhilfe und Schule

U18 ist eine politische Bildungsinitiative für Kinder und Jugendliche, die von zahlreichen Kinder- und Jugendorganisationen sowie Kinder- und Jugendbeteiligungsbüros getragen wird. Ziel von U18 ist es, junge Menschen dabei zu unterstützen, Politik zu verstehen, Unterschiede zu erkennen und Versprechen von Politiker/-innen zu hinterfragen. Im Vordergrund steht dabei, dass Kinder und Jugendliche ihre eigenen Interessen erkennen und formulieren lernen, selbst Antworten auf politische Fragen finden und in unterschiedlichsten Aktionsformen aktiv werden. Höhepunkt des Projekts ist die U18-Wahl im September 2013, bei der alle Menschen unter 18 Jahren ihre Stimme abgeben können. Die U18-Wahl ist analog zur neun Tage später folgenden, echten Bundestagswahl organisiert.

**U18 zur  
Bundestagswahl  
2013**

Das Projekt U18 gliedert sich in drei Phasen:

### Die Vorbereitung

Weit im Vorfeld der U18-Wahl starten die teilnehmenden Institutionen (Koordinierungsstellen in den Berliner Bezirken sowie Schulen, Jugendeinrichtungen und andere Organisationen, die als Wahllokale fungieren) mit ihren Aktivitäten. Diese Zeit bildet den Schwerpunkt des Projektes. Denn in diesem Zeitraum werden Kinder und Jugendliche an Politik herangeführt. Auf methodisch vielfältige Weise werden ihnen Kenntnisse über Demokratie, politische Parteien, politische Themen und das Wahlsystem vermittelt. Sie bilden sich eine eigene Meinung und gelangen zu einer Wahlentscheidung. Diese Arbeit muss von den Mitarbeiter/-innen in den Wahllokalen geleistet werden, die von Kindern und Jugendlichen aufgesucht werden. Die U18-Landeskoordinierungsstelle stellt allen Wahllokalen ausreichend Materialien für die theoretische und praktische Vorbereitung sowie für die ganz konkrete Umsetzung am Wahltag zur Verfügung.

**Vorbereitungs-  
phase**

### Die Wahl

Neun Tage vor der Bundestagswahl, am 13.09.2013 (ein Freitag) sind die Wahllokale für alle Wählerinnen und Wähler geöffnet. Kinder und Jugendliche bekommen im Wahllokal ihrer Wahl einen Stimmzettel für ihren Wahlkreis, suchen eine Wahlkabine auf, kreuzen Erst- und Zweitstimme an und werfen den Stimmzettel in eine Wahlurne. Die Wahllokale schließen analog zur echten Wahl um 18 Uhr. Die Auszählung der Stimmzettel erfolgt öffentlich und durch die jungen Menschen selbst. Die Ergebnisse werden an die Wahlzentrale übermittelt. Im Internet werden ab 18 Uhr die ersten Hochrechnungen veröffentlicht. Gegen 22 Uhr steht das Endergebnis fest. Auf bezirklichen Wahlveranstaltungen bzw. in einem Berliner Wahlstudio werden die Ergebnisse mit jungen Menschen und Vertreter/-innen der Politik und der Presse diskutiert.

**Die Wahl**

### Die Nachbereitung

U18 bringt junge Menschen untereinander und mit ihren Bezugspersonen über Politik ins Gespräch. Durch das jetzt geweckte Interesse der Kinder und Jugendlichen an Politik bieten sich für die pädagogischen Institutionen Gelegenheiten, ihren Auftrag „Politische Bildung“ durch weiterführende Projekte umzusetzen. Darüber hinaus hat U18 durch die große Zahl der Wähler/-innen in besonderem Maße das Potenzial (z.B. durch Auswertungen, Podiumsdiskussionen, Internetchat, Gästebuch, Politiker/-innenverträge), auch nach Durchführung der Wahl junge Menschen und Politiker/-innen miteinander ins Gespräch zu bringen. Die U18-WählerInnen sind zum größten Teil bei den nächsten Abgeordnetenhauswahlen wahlberechtigt. U18 unterstützt mit seiner politischen Bildungsarbeit auch die ab 16-jährigen Erstwähler/-innen der BVV-Wahlen bei ihrer Wahlvorbereitung. Die Erstwähler/-innen stellen jedoch keine gesonderte Zielgruppe des Projektes dar.

**Nachbereitung**

**(Künftige)  
ErstwählerInnen**

## U18 in Berlin

Das Projekt U18 befindet sich in Berlin mittlerweile im 17. Jahr seit der ersten Durchführung. Zu allen Abgeordnetenhauswahlen und Bundestagswahlen seit 1996 ist U18 ein begleitendes Element der politischen Bildungsarbeit und erreicht immer mehr junge Menschen unter 18 Jahren. Zur Bundestagswahl 2009 haben in Berlin über 21.000 Kinder und Jugendliche ihre Stimme abgegeben. Dieser Erfolg ist dem einfachen und schlüssigen Konzept sowie der stetigen Weiterentwicklung der Idee durch das Netzwerk U18-Berlin zu verdanken.

**17 Jahre U18**  
**fast 27.000**  
**junge Berliner/-**  
**innen bei der**  
**U18-Wahl 2011**

In der konzeptionellen Vorbereitung von U18 zur 2011 stattfindenden Abgeordnetenhauswahl sind neben der klassischen Durchführung von U18 (siehe oben) spezifische Ansätze herausgearbeitet worden, um noch mehr junge Menschen in Berlin zu erreichen, zu informieren und einzubinden. Insbesondere (Sekundar-) Schulen in Berlin sind ein auszubauendes Potenzial. Schulen, die bisher an U18 teilgenommen haben, nutzen diese Plattform der politischen Bildungsarbeit gerne und entwickeln z.T. ein hohes Engagement, das bis in den Sozialraum hineinreicht. Allerdings gab es deutliche Unterschiede bei der Beteiligung an U18 in den verschiedenen Bezirken. Um dies zu verändern, werden wir 2013 z.B. verstärkt junge Menschen in ihrem Lebensumfeld für die Wahl motivieren. Darüber hinaus sollen Multiplikator/-innen für den U18-Einsatz qualifiziert werden.

**Plattform für**  
**politische**  
**Bildungsarbeit**

Da politische Bildungsarbeit nicht früh genug beginnen kann, werden wir verstärkt auch den Kontakt zu den Grundschulen suchen, damit der Satz "das ist ja nur was für Jugendliche" der Vergangenheit angehören kann. In der Grundschule soll mit U18 bereits ein Basisverständnis für politische Partizipation vermittelt werden.

**Früh übt sich,**  
**wer sich in die**  
**Politik**  
**einmischen will**

### **Begleitung von Schulen bei der Entwicklung schulspezifischer U18-Maßnahmen, auch durch U18-Coaches**

Einzige Voraussetzungen für Schulen zur Teilnahme an U18 sind die Benennung eines Ansprechpartners und die Vorlage eines groben Konzeptes. Das von Schulen vorgelegte Grobkonzept kann sich auch auf die Umsetzung der von U18 angebotenen didaktischen Einheiten beziehen. Neben dem bisher für alle Schulen angebotenen Service der Bereitstellung didaktischer Unterrichtseinheiten für unterschiedliche Klassenstufen und weiterer digitaler Materialien wird für 2011 die Entwicklung eines U18-Methodenkoffers angestrebt. Dieser Koffer soll alle für die Umsetzung der didaktischen Unterrichtseinheiten benötigten Materialien zur sofortigen Verwendung enthalten.

**Teilnahme-**  
**Voraussetzung**  
**für Schulen**

**Didaktisches**  
**Material**

Aus Sicht des Berliner Netzwerkes ist neben der Bereitstellung von Materialien eine weitergehende individuelle Begleitung von Schulen sinnvoll. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter/innen schnell für die Idee von U18 zu begeistern sind, jedoch für vorbereitende Aktionen oder für die Durchführung am Wahltag selbst kaum eigene Konzepte und Ressourcen gesehen werden. Wir planen deshalb, Schulen qualifizierte U18-Jugendcoaches zur Seite zu stellen. Diese Coaches arbeiten mit und nicht für die Schulen. Darüber hinaus können sie neben den bezirklichen U18-Koordinierungsstellen Ansprechpartner/-innen für interessierte Berliner Institutionen, Initiativen und Einzelpersonen sein, die die Wahl durchführen wollen. Die Coaches arbeiten eng mit den örtlichen U18-Koordinierungsstellen zusammen. Schulen können gemeinsam mit Coaches und bezirklichen Koordinierungsstellen schauen, an welchen Stellen sich eine Vorbereitung von U18 in den normalen Schulalltag integrieren lässt und wie ggf. gemeinsam die Umsetzung der eigentlichen Wahl erfolgen kann.

**Individuelle**  
**Unterstützung**  
**von Schulen**

**Qualifizierung**  
**von U18**  
**Coaches**

**Beratung durch**  
**Koordinie-**  
**rungsstellen**

Es ist auch möglich, U18 an der Schule in Kooperation mit außerschulischen Trägern durchzuführen. Die U18-Koordinierungsstellen in den Bezirken können Auskunft über mögliche Partner geben.

**Koop. mit**  
**außerschulisch**  
**en Trägern**

Die Ansprache von Schulen soll über die Schulabteilung in der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, die Koordinierungsstellen und Kinder- und Jugendbeteiligungsbüros in den Bezirken, über Bezirks- und Landesschüler- sowie -elternausschüsse bzw. über die bestehenden FSJ-Projekte von Landesjugendring und Kinderring erfolgen.

**Ansprache von Schulen**

### **Jugend-Promotionteams / Multiplikator/-innen / Jugendmedien**

Zur letzten U18-Abgeordnetenhauswahl hat sich der Einsatz der Jugend-Promotionteams bewährt. Junge Menschen, die als Team in Workshops geschult werden, vermitteln die Idee von Politik und Wahlen sowie U18 an andere junge Menschen. Sie unterstützen sie bei der Vorbereitung von U18 ebenso wie bei der Durchführung von Aktionen im Vorfeld der Wahl und bei der Wahl selbst. Auch motivieren sie die jugendlichen Wähler/-innen, sich an der U18-Wahl zu beteiligen. Mit ihrem frischen Elan und ihrer altersgemäßen Nähe zur Zielgruppe gelingt ihnen der Zugang zur Zielgruppe in der Regel besser als erwachsenen Multiplikator/-innen.

**geschulte Teams**

**Jugend motiviert Jugend**

Zur Schulung der Promotionteams werden Workshops durchgeführt, die neben der Vermittlung von U18-Basiswissen auf kreative und jugendgerechte Art z.B. auch Moderations- und Vermittlungstechniken zum Ansprechen von anderen vermitteln.

Zur Bekanntmachung von U18 unter jungen Menschen (sowohl zum Projektauftritt als auch für die Berichterstattung rund um den Wahltermin) sollen im Jahr 2013 verstärkt auch Jugendmedien genutzt werden. In diesem Zusammenhang wird angestrebt, Medienpartnerschaften einzugehen. Über die Bundesgeschäftsstelle wurde eine Kooperation mit dem Netzwerk Junge Leser verabredet, dadurch werden viele junge Medien interessiert und ins U18-Projekt involviert.

**Jugendmedien**

### **Abschlussevent**

Der Höhepunkt jeder U18-Wahl sind abschließende Wahlevents. Die in früheren Jahren durchgeführte zentrale Wahlparty ließ jedoch erkennen, dass sie als Jugendevent ungeeignet ist, weil Jugendliche stark an ihre Bezirke gebunden sind. Entsprechend soll es bezirklich organisierte Wahlpartys geben, bei denen Diskussionsrunden mit Politiker/-innen und Jugendlichen stattfinden. Sie dienen auch als Anlaufpunkte für die Medienberichterstattung. Zusätzlich soll es, wie bereits zur U18-Bundestagswahl 2009, ein zentrales Wahlstudio geben, das per Internetlivestream übertragen wird und auf diese Weise auch auf den bezirklichen Wahlpartys mitverfolgt werden kann. Hier wird jungen Menschen Raum gegeben, mit PolitikerInnen über die Wahlergebnisse sowie sonstige Fragen zur Politik ins Gespräch zu kommen. Auch wird allen an den Wahlergebnissen Interessierten die Chance zur Verfolgung der Hochrechnungen gegeben. Die Planung und Durchführung des Wahlstudios obliegt Jugendlichen und soll nach Möglichkeit wieder in Kooperation mit ALEX Offener Kanal Berlin und einem Berliner Medienkompetenzzentrum umgesetzt werden.

**Bezirkliche Wahlpartys**

**Wahlstudio**

**Hochrechnungen**

### **Förderung von U18-Projekten**

Das Berliner U18-Netzwerk wird sich, wie bereits zur Bundestagswahl 2009, auch für die Wahl 2013 wieder für eine Förderung von Kleinstprojekten durch den neuen Berliner Jugenddemokratiefonds einsetzen. In dessen Rahmen sollen Projekte gefördert werden, in denen Kinder und Jugendliche sich eigenständig mit dem Thema „Wahlen“ als Grundbestandteil der Demokratie in Deutschland auseinandersetzen. In der Vorbereitung auf die U18-Wahl zur Abgeordnetenhauswahl sollen politische Bildungsmaßnahmen mit Kindern und Jugendlichen organisiert werden, bei denen Kenntnisse zum Thema Wahlen vermittelt, Fragen von Mitbestimmung diskutiert und Parteien und Kandidat/-innen der Abgeordnetenhauswahl vorgestellt werden. Alle Projekte sollen in der Möglichkeit für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren münden, an der U18-Wahl teilzunehmen.

**Förderung von Kinder- und Jugendprojekten zum Thema Wahlen**

### **Die Berliner U18-Koordinierungsstelle**

Die U18-Landeskoordinierungsstelle Berlin ist das Herzstück der U18-Organisation. Von dort aus werden die Koordinierungsstellen der jeweiligen Bezirke sowie die Wahllokale begleitet, die U18-Coaches sowie die lokal agierenden Promotionteams angeleitet und koordiniert. Sie ist Anlaufstelle für alle Interessierten und organisiert die konkrete Umsetzung von U18 in Berlin. Ziel ist es, möglichst flächendeckend Partner zu finden und zu unterstützen, um den U18-Gedanken möglichst breit zu streuen. Die multifunktionale Landeskoordinierungsstelle ist somit Dreh- und Angelpunkt der gesamten Aktion und fasst mehrere Bereiche effektiv zusammen. Neben den o.g. Aufgaben obliegt ihr die berlinweite Öffentlichkeitsarbeit, die Materialerstellung und -bereitstellung, die Pflege der Internetseite, die Abstimmung mit der Bundeskoordination, sowie die Büroorganisation. Sie fungiert zudem als Anlaufstelle für alle Projektbeteiligten und unterstützt bei der Lösung von Problemen.

**Die U18-Koordinierungsstelle als Herzstück der Projektorganisation**

### **Projektelevaluation und -dokumentation**

Die bezirklichen Koordinierungsstellen sind gehalten, Auswertungstreffen bzw. adäquate Möglichkeiten eines Rückblickes zu organisieren. Dabei ist es wichtig, die verwendeten Methoden, bereitgestellte Informationen und Werbematerialien sowie die eigene Arbeit kritisch zu beleuchten und weiterzuentwickeln.

**Evaluation und Dokumentation**

Auf der Bundesebene soll das Projekt U18 auch 2013 evaluiert werden, vorbehaltlich der Finanzierung. In diesem Rahmen wird Prof. Dr. Klaus Hurrelmann von der Berliner Hertie School of Governance das Projekt wissenschaftlich begleiten, die Ergebnisse werden nach Projektende veröffentlicht. Es ist zudem geplant, eine Projektdokumentation herauszugeben.

### **Das U18-Netzwerk in Berlin:**

Bezirksamt Lichtenberg - Abteilung Jugend, Bildung und Sport, Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf, Bezirksamt Mitte - Kinder- und Jugendbüro Mitte, Bezirksamt Mitte - Jugendhilfeplanung, Bezirksamt Neukölln, Kinderbüro Neukölln, Bezirksamt Pankow – Stelle für politische Bildung & Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg - Abteilung Familie, Jugend und Sport, Kinder- und Jugendbüro Steglitz-Zehlendorf e.V., Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro Friedrichshain-Kreuzberg, Bezirksamt Treptow-Köpenick- Jugendamt, Bezirksamt Reinickendorf- Abteilung Jugend und Familie, Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf- registelle Kinder- und Jugendparlament, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg- Jugendförderung, Drehscheibe Kinder- und Jugendpolitik- Stiftung SPI, Gangway e.V., Jugendfreizeiteinrichtung BDP Koeltze Spandau, Kinderring Berlin e.V., Landesjugendring Berlin e.V., Verein zur Förderung politischer Bildung e.V.